

Obere Extremität:

Das Zusammenspiel der großen und kleinen Gelenke der oberen Extremität muss funktionell immer als eine Einheit betrachtet werden. Die Funktionsverluste an Schulter-, Ellenbogen-, Hand- oder Fingergelenken lassen sich häufig durch Ausweichbewegungen anderer Gelenke der oberen Extremität kompensieren.

Fachgerechte Versorgungen werden nur auf dem Boden einer fundierten Diagnostik und Funktionsanalyse möglich. Gerade die jahrzehntelange Erfahrung aus der Rheumaorthopädie ist für die Versorgungsmöglichkeiten der oberen Extremität von unschätzbarem Wert.

So konnten klinikeigene Kunstgelenksentwicklungen erfolgreich in die Behandlungskonzepte bei schweren Funktionsverlusten eingeführt werden. Das modulare variable Schulterendoprothesensystem (MVS) ebenso wie die modulare, physiologische Handgelenksprothese (MPH) haben große Versorgungslücken schließen können.

Minimalinvasive arthroskopische Techniken vor allem im Schulterbereich haben an diesem Gelenk gerade bei Instabilitäten und Rotatorenmanschettenläsionen heute ihren festen Platz.

Spezialitäten:

- Schultereingriffe bei Instabilitäten, offen und arthroskopisch
- Versorgung von Rotatorenmanschettenläsionen offen und arthroskopisch
- Prothesenversorgungen nach Frakturen
- Schultergelenkersatz bei allen Formen der Gelenksdestruktion
- Tennisellenbogenoperationen
- Nervenengpasssyndrome
- Kunstgelenke am Ellenbogen bei Arthrose und Arthritis
- Resektionsarthroplastiken bei Daumensattelgelenksarthrosen
- Versorgungen bei Arthrosen des Handgelenks und der Fingergelenke Primärer Gelenkersatz bei Handgelenks- und Fingerarthrosen
- Revisionseingriffe nach Frakturen

**Beratung für Zweitmeinungen
Revisionseingriffe
Gutachten**

Station 8 B

Ansprechpartner:

**Frau Christel Körner -Stationsleitung-
Gesundheits- und Krankenpflegerin**

Frau Dr. Martina Dafferner-Franzmann -Oberärztin-

Herr Dr. Christoph Biehl - Oberarzt-